

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 98.

Sonnabend, den 7. Dezember 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Durch die königliche Amtshauptmannschaft Ramenz ist die Geschäftszeit im Handelsgewerbe auf Grund von § 105 b, Abs. 2 der Gewerbeordnung für den hiesigen Gemeindebezirk

an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten

und zwar von nachmittags 5 bis 9 Uhr abends verlängert worden. Während der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes hat jeder Verkauf zu unterbleiben. Bretinig, am 4. Dezember 1907. Der Gemeindevorstand Petzold.

Die „Patrie“ gelandet.

Der entflozene französische Lenkballon „Patrie“, den man am Dienstag noch in Schottland gesehen haben wollte, ist am Mittwoch auf einer irischen Farm gelandet. Bei dem Sturze auf die Erde hat er so schwere Havarien erlitten, daß seine Wiederverwendung wohl gänzlich unmöglich ist. Nach dem ersten Sturze verlor die „Patrie“ durch die Zertrümmerung der Schrauben Ballast und erhob sich deshalb noch einmal vom Boden, um dann nach einem kurzen, niedrigen Fluge endgültig zur Erde zu sinken.

Certliches und Sächsisches

Bretinig. (Turnische.) Am Sonntag hielt der Ganturnrat des Reizner Hochlandganges in Gemeinschaft mit dem Turnauschuß in Vertheilsdorf eine Sitzung ab. Hierbei wurde u. a. beschlossen, den nächsten Gantag am 1. März 1908 in Frankenthal abzuhalten. Auch soll im selben Jahre am 9. Februar Gauvorturnerturne in Pulsnitz und am 30. August in Schöndau stattfinden. Weiter wurde für den 13. Mai Turnwartturnen und Turnauschuß-Sitzung in Vertheilsdorf, für den 17. Mai Frauenturnen (vom Gau) in Reusfeld, für den 29. November Ganturnrats- und Turnauschuß-Sitzung in Stadt Wehlen festgesetzt. Erwähnenswert ist noch, daß am 5. Juli kommenden Jahres ein Probeturnen für das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. abgehalten werden soll.

Bretinig. Am Donnerstag beging der hiesige Männergesangsverein sein 45jähriges Bestehen mit Konzert und Ball im Saale des Gasthofs zum deutschen Hause. Dem ersten lag ein gediegenes Programm zugrunde, das eine reiche Abwechslung bot. Die einzelnen Gesangsstücke, die größeren wie die kleineren, kamen unter der Leitung des Herrn Kirchschullehrer Schneider in bekannt vorzüglicher Weise zum Vortrag und fanden lebhaftesten Beifall. Ganz besonders erfreuten uns die Solis des Herrn Lehrer Wern aus Radeberg, der seine Vieder meisterhaft zum Vortrag brachte. Der sich an das Konzert anschließende Ball war äußerst belebt und endete erst in den frühen Morgenstunden.

Stille Zeiten. Tanzbelustigungen an öffentlichen Orten und Privatbällen, auch wenn diese in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, dürfen in der Zeit vor Weihnachten nur bis mit 18. Dezember stattfinden und erst wieder am zweiten Feiertage beginnen. Die Abhaltung von Konzerten und theatralischen Vorstellungen ist jedoch auch in der Woche vor Weihnachten gestattet. Dagegen ist die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art, auch die der Gemeindevorsteher, sowie der Innungen und anderer Genossenschaften am ersten Feiertage gänzlich verboten. Masken- und Kostümfeste dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnachts-Dienstag (3. März) stattfinden und Tanzveranstaltungen aller Art sind dann nur bis mit Sonntag Lätare (29. März) gestattet.

Großröhrsdorf. In der am Sonnabend in Ramenz stattgefundenen öffentlichen Bezirksauschuß-Sitzung wurde dem Vorschlag

Mag. Schöne — Niedergasthof — hier selbst zur Abhaltung eines Maskenballes am 13. Februar 1908 sowie dem hiesigen Turnverein zur Veranstaltung eines Trachtenfestes Erlaubnis erteilt.

Pulsnitz. Der diesjährige Christmarkt findet hier selbst Sonntag, den 15. Dezember, von mittags 12 Uhr an statt.

Großaundorf. Am Mittwoch abend gegen 8 Uhr ist hier die Scheune des Gutsbesizers Wilhelm Lehmann Nr. 55 niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Zittau. Die Kreisauptmannschaft zu Baugen hat zu der von der Gewerblichen Distriktskrankenkasse beschlossenen Verschmelzung mit der Gemeinsamen Distriktskrankenkasse ihre Zustimmung versagt.

Dresden, 4. Dezember. In der Zweiten Kammer fand heute vor sehr stark besetzten Tribünen die allgemeine Vorberatung über den Wahlgesetz-Entwurf statt. Staatsminister Graf von Hohenthal bemerkte einleitend, daß er gleich bei seiner Berufung vom König den Auftrag erhalten habe, eine Lösung des Wahlrechts-Objektes als seine erste und vornehmste Aufgabe zu betrachten. Der Entwurf trage keinen Partei-Charakter, sondern stelle einen ganz gangbaren Mittelweg dar. Würden der Regierung anderweitige positive Vorschläge gemacht, so sei sie gern zu einer Diskussion darüber bereit. Furcht vor der Sozialdemokratie lenke die Regierung nicht. Auch die angebotenen Wahlrechtsdemonstrationen würden sie nicht einschüchtern. Unbedingt festhalten müsse die Regierung daran, daß die Wahlrechtsvorlage sofort gelöst werde, damit endlich die Erbitterung im Volke beseitigt werde. Geh. Regierungsrat Hainl begründete unter teilweise lebhaften Protesten der Linken den Entwurf.

Dresden, 4. Dezember, Zweite Kammer. In der weiteren Debatte über den Wahlgesetzentwurf geht Abgeordneter Opitz (konservativ) unter anderem auf die Wahlen durch die Bezirks- und Kommunalverbände ein und erklärt, wenn die Regierungsvorlage scheitern sollte, würde seine Partei die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts, modifiziert durch ein gebundenes Pluralsystem, unterstützen. Redner beantragt sodann den Entwurf an eine besondere Deputation von 21 Mitgliedern zu verweisen. Abgeordneter Schick (natl.) erklärt sich mit dem Vordrucker in vielen Punkten einverstanden. Unbedingt ablehnend verhalte sich seine Partei gegen die Wahl der Kommunalverbände. Abg. Günther (freis.) verweist ebenfalls die Wahl durch Kommunalverbände und begründet dann den freisinnigen Antrag auf Einführung des Reichstagswahlrechtes für den sächsischen Landtag. Falls dieses nicht durchgehen sollte, so möge das Wahlgesetz von 1868 mit verschiedenen Verbesserungen eingeführt werden. Redner verlangt weiter die Vollziehung der Wahl an einem Sonntage sowie eine neue Einteilung und Verneuerung der Wahlkreise unter Befestigung des Unterschiedes zwischen Stadt und Land. Schließlich begründet Redner ausführlich seinen Antrag auf Einführung alljährlicher Sitzungsperioden. Minister des Inneren Graf Hohenthal erklärt gegenüber den Aus-

führungen des Vordruckers, daß die Regierung an ihrem Entwurfe festhalten werde; bezüglich der Einführung alljährlicher Landtagsperioden erklärt der Minister, daß die Regierung darauf auf keinen Fall eingehen werde. Abg. Goldstein (Sozialdemokrat) erklärt, daß die Vorlage nicht die geringste Befriedigung für die Wünsche seiner Partei bringe. Der springende Punkt der Vorlage sei die Furcht vor der Sozialdemokratie. Abgeordneter Müller-Hirschfeld (nationalliberal) ist für Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts, werde sich aber auch unter Umständen mit dem Wahlgesetz von 1868 zufrieden geben. Nächste Sitzung Donnerstag vormittag 10 Uhr.

Dresden. Der diesjährige Dresdener Christmarkt beginnt Sonntag, den 15. Dezember, und endet am Heiligen Abend 9 Uhr.

Dresden. Am Montag abend in der 8. Stunde hat sich an der Bahnkreuzung der König Georg-Allee in der Albertstadt der Soldat Bähr von der dritten Kompanie des Schützen-Regiments Nr. 108 unter einem herandräusenden Zug geworfen und wurde sofort getötet. Sein Körper war in zwei Teile zerschnitten. Der Leichnam wurde nach dem Garnisonfriedhof überführt. Was den Unglücklichen in den Tod getrieben hat, ist vorläufig unauferklärt. Der Verschiedene war erst im Herbst zum Militär eingezogen und an seinem Todestage als Soldat vereidigt worden.

Dresden. Ein schreckliches Unglück trug sich in einem Wäschhause der Neuen Gasse zu. Dort setzte die Schwägerin des Inhabers der Zentralherberge, eine Frau Frisch, die 4 Jahre alte Tochter auf den Deckel eines mit siedendem Wasser gefüllten Kessels. Aber der Deckel gab nach und das arme Kind schwamm in dem kochenden Wasser. Die furchtbare Verbrühe verstarb bald darauf.

Aus Jansbrunn, 1. Dezember, schreibt man: Die kleine Prinzessin Pia Monika, die sich bekanntlich derzeit auf Schloß Pallau bei Pirgen befindet, stirbt heute nach eines bei Bojen über, um daselbst in der Pension Habsburg auf längere Zeit Aufenthalt zu nehmen. Die Oberhofmeisterin am königlich sächsischen Hofe, Ihre Erzlehen Frau von der Gabelenz und Linsingen, traf bereits in Schloß Pallau ein, um auf Befehl des Königs von Sachsen die kleine Prinzessin von der Frau Baronin Ernst Schönburg, der sie während einiger Wochen anvertraut war, in Empfang zu nehmen. Prinzessin Pia Monika dürfte nach den dabei getroffenen Dispositionen bis Anfang Mai in Pirsen verbleiben und erst dann nach Sachsen gebracht werden. Das Weihnachtsfest wird die kleine Prinzessin jedoch in Schloß Pallau feiern, da Baronin Schönburg die Feiertage dort zubringen gedenkt. Vom König von Sachsen ist bereits eine große Sendung wertvoller Weihnachtsgeschenke angekündigt worden.

Der Wassermangel macht sich in Limbach zurzeit außerordentlich fühlbar. Eine Fabrik läßt bereits ihr Wasser aus dem Stadtparkteiche holen. Die Kalamität wird besonders in den höher gelegenen Gebäuden gefühlt, da den geringen Wassermengen der

Druck fehlt. Welche Wassermengen in der außerordentlich industriereichen Stadt benötigt werden, geht daraus hervor, daß auch jetzt noch pro Kopf und Tag 55 Liter Wasser vorhanden sind, und doch ist schon nach 9 Uhr morgens in den meisten Haushaltungen kein Wasser mehr zu haben.

Der 21 jährige Sohn des Gutsbesizers Lindner in Heinitz starb an Blutvergiftung. Der junge Mann diente als Einjähriger beim Grenadier-Regiment, hatte durch den hohen roten Halskragen einen wunden Hals erhalten, dies aber nicht weiter beachtet, bis die todbringende Blutvergiftung eingetreten war.

Wie stark der Appetit auf Gänsebraten ist, kann man daraus ersehen, daß der Großhändler Stoll aus Sagan in der Zeit vom 16. August bis 25. November d. J. 37444 Gänse eingeführt hat und diese in Glauchau und in der nächsten Umgebung durch Untergändler verkauft worden sind. Der Auktionspreis ist im Verhältnis zum Vorjahre etwas gesunken, woran jedenfalls die höheren Preise die Schuld tragen.

Rechtsanwalt Gau wird demnächst aus dem Untersuchungsgefängnis in Rarisruhe dem Männerzuchthause zugesagt werden. Gau nahm die ihm gewordene Mitteilung von seiner Begnadigung mit derselben Kaltblütigkeit auf, mit der er jederzeit das Todesurteil entgegennahm; er zeigte weder ein Zeichen von Ueberraschung noch Freude. — Das von seinem Verteidiger beantragte Wiederaufnahmeverfahren ist vom Landgerichte abgelehnt worden.

Kirchennachrichten von Bretinig. 2. Advent: 9 Uhr: Predigtgottesdienst. (Pfarrer Schleinig.)

Abendmahlsgottesdienste sollen noch am 3. und 4. Advent nachmittags 5 Uhr stattfinden. Geboren: dem Rangier Friedrich Alfred Bernhard Righe eine Tochter.

Getauft: Johanna Gertrud, T. des Tischlers Friedrich Otto Hoffmann. — Frida Linda, T. des Zimmerers Emil Max Righe. — Anna Elisabeth, T. des Fleischermeisters Ernst Alwin Königich.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Lothar Waldemar, S. des Monteurs Paul Emil Richard Preuß 1926. — Elsa Hilba, T. des Fabrikarbeiters Richard Arno Kühne 1926. — Hermann Paul, S. des Vierstörers Adolf Hermann Schreier 286. — Alma Johanna, T. des Gutsbesizers Friedrich Hermann Hagen 7.

Sterbefälle: Fabrikarbeiter Alfred Wilhelm Koch 802b, 24 J. 7 M. 2 T. alt. — Emil Billy, S. des Steinarbeiters Carl Emil Hauje 141, 5 M. 2 T. alt.

Marktpreise in Ramenz

am 5. Dezember 1907.

	Abnehmerpreis	Preis.		Preis.		
50 Rilo	11 P.	11 P.	50 Rilo	11 P.		
Korn	10 25	9 80	Des	50 Rilo	3 50	
weizen	10 30	10 —	Stroh	1200 Wfa.	33 —	
Gerste	9 50	8 40	Butter	1 1/2	höchster	2 70
Dafel	8 30	7 80	niedrig.			2 50
Leinöl	12 —	11 25	Größen	50 Rilo	12 50	
Darf	16 —	15 —	Parteien	50 Rilo	2 80	